



18.065

**Agglomerationsverkehr.
Verpflichtungskredite
für die Beiträge ab 2019**

**Trafic d'agglomération.
Crédits d'engagement à partir de 2019**

Différences – Divergences

CHRONOLOGIE

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 11.03.19 (ERSTRAT - PREMIER CONSEIL)
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 11.06.19 (ZWEITRAT - DEUXIÈME CONSEIL)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 19.06.19 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 10.09.19 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 12.09.19 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 19.09.19 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 24.09.19 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 25.09.19 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)

**Bundesbeschluss über die Verpflichtungskredite ab 2019 für die Beiträge an Massnahmen im Rahmen des Programms Agglomerationsverkehr
Arrêté fédéral sur les crédits d'engagement alloués à partir de 2019 pour les contributions aux mesures prises dans le cadre du programme en faveur du trafic d'agglomération**

Art. 1, Anhang

Antrag der Einigungskonferenz
Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Art. 1, annexe

Proposition de la Conférence de conciliation
Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Art. 3

Antrag der Einigungskonferenz
Abs. 2
Zustimmung zum Beschluss des Ständerates
Abs. 3

Der Bundesrat unterbreitet der Bundesversammlung unter folgenden Voraussetzungen eine Botschaft zur Beantragung eines Verpflichtungskredites für das in Absatz 2 genannte Agglomerationsprojekt:
a. das Projekt ist weit fortgeschritten und die weiteren Projektphasen würden durch die fehlenden Verpflichtungsmöglichkeiten behindert;
b. die mit den Bundesbeschlüssen vom 21. September 2010 und vom 14. September 2014 über die Freigabe der Mittel für das Programm Agglomerationsverkehr freigegebenen sowie mit diesem Beschluss bewilligten Mittel werden im Umfang der Realisierungskosten des Projektes nicht ausgeschöpft.

Art. 3

Proposition de la Conférence de conciliation
Al. 2
Adhérer à la décision du Conseil des Etats

**AI. 3**

Le Conseil fédéral soumet à l'Assemblée fédérale un message ayant pour objet une demande de crédit d'engagement pour le projet d'agglomération visé à l'alinéa 2 si les conditions suivantes sont réunies:

- a. le projet est déjà bien avancé et l'absence de possibilités d'engagement empêcherait le lancement des phases suivantes du projet;
- b. les moyens octroyés dans les arrêtés fédéraux du 21 septembre 2010 et du 14 septembre 2014 sur la libération des crédits de programme en faveur du trafic d'agglomération ainsi que les moyens accordés dans le présent arrêté fédéral ne sont pas épuisés à hauteur des coûts de réalisation du projet.

Janiak Claude (S, BL), für die Kommission: Eigentlich ist es ja eine Vorlage, die weitestgehend unbestritten ist. Alle sind ja glücklich, dass es diese Agglomerationsprogramme gibt. Aber es hat jetzt trotzdem eine letzte Runde in der Einigungskonferenz gegeben. Es ging, wie Sie wissen, noch um das Agglomerationsprogramm Burgdorf. Unser Kollege Hösli ist sogar bis nach Burgdorf gereist, um sich ein eigenes Bild von der Ausgangslage zu machen.

Wir haben ja bereits im letzten Durchgang einen Schritt in Richtung Nationalrat gemacht, indem wir anerkannt haben, dass es hier um ein integrales Sanierungsprojekt geht und nicht um zwei Projekte. Es soll aber auch um eine Lösung gehen, bei der wir sicherstellen können, dass mit allen Agglomerationen und Kantonen gleich umgegangen wird. Wir sind dem Nationalrat entgegengekommen und haben gesagt, es sei ein integrales Projekt. Aber wir haben eben jetzt am Schluss auch gesagt – das war ein Antrag unseres Kollegen Français –, dass wir es nicht akzeptieren können, dass ein Kanton, der bei einem Teil eines Projektes noch ein bisschen zurückgestellt worden ist, allein kommen und sagen kann: "Das will ich jetzt, so ist es, ich entscheide hier allein." Andere Kantone haben das nicht gemacht und können es auch nicht tun.

Im Antrag unseres Kollegen Français, der dann auch zum Antrag der Einigungskonferenz geworden ist, wird zusätzlich gesagt, dass die Umfahrung Oberburg ein integraler Bestandteil des Agglomerationsprogrammes sei. Daran werden keine Zweifel gelassen, und es wird auch die Finanzierung sichergestellt, sei dies aus Mitteln aus dem ersten oder aus dem zweiten Agglomerationsprogramm. Es soll aber so miteinander umgegangen werden, dass der Bund eben auch noch etwas mitreden kann – er gibt ja schliesslich auch viel Geld – und dass man im Dialog eine Lösung sucht, die die Gleichbehandlung aller Regionen und Agglomerationen sicherstellt. Sie können das der Fahne entnehmen. Wir haben dort Absatz 3 mit den Buchstaben a und b ergänzt.

Der Nationalrat hat den Antrag der Einigungskonferenz mit 181 zu 0 Stimmen angenommen. Sie sehen, alle sind natürlich am Schluss froh, dass es diese Agglomerationsprogramme gibt. Wenn man den Antrag ablehnen würde, würden

AB 2019 S 889 / BO 2019 E 889

diese alle dahinfallen, und das will ja wohl niemand. In der Einigungskonferenz gab es für den Antrag von Herrn Français 17 Stimmen und für den Beschluss des Nationalrates noch 7 Stimmen.

Ich beantrage Ihnen, dem Antrag der Einigungskonferenz zu folgen und die Agglomerationsprogramme zur Realisierung freizugeben.

Sommaruga Simonetta, Bundesrätin: Ich werde mich nicht noch einmal ausführlich zu diesem Projekt äussern. Der Kommissionspräsident hat es Ihnen aufgezeigt. Wir haben hier wirklich einen Kompromiss gefunden, der auf der einen Seite das Projekt und auch die Finanzierung sichert, gleichzeitig diesen Dialog mit dem Kanton und dem Fachamt noch einmal ermöglicht und auf der anderen Seite aber auch die Gleichbehandlung aller Kantone, aller Agglomerationen sicherstellt. Ich glaube, dieses Prinzip ist auch für die Zukunft wichtig, weil es die Agglomerationsprogramme glaubwürdig macht und auch Rechtssicherheit gibt für die anderen Kantone, die anderen Agglomerationen, indem es zeigt, dass die Gleichbehandlung von Ihnen auch sehr ernst genommen wird.

In diesem Sinne möchte ich mich auch herzlich bedanken. Aus Ihrer Kommission sind diese Bemühungen gekommen, einen Schritt aufeinander zuzugehen, und das hat bewirkt, dass am Schluss das Resultat in der Einigungskonferenz einstimmig verabschiedet wurde. Sie haben auch das Resultat im Nationalrat gesehen. Das zeigt, dass es sich wirklich auch lohnt, einen solchen Weg zu machen und dann am Schluss auch eine Einigung zu finden; besten Dank!

Der Bundesrat unterstützt selbstverständlich ebenfalls das Resultat Ihrer Einigungskonferenz.



AMTLICHES BULLETIN – BULLETIN OFFICIEL

Ständerat • Herbstsession 2019 • Elfte Sitzung • 25.09.19 • 09h15 • 18.065
Conseil des Etats • Session d'automne 2019 • Onzième séance • 25.09.19 • 09h15 • 18.065



Abstimmung – Vote

Für den Antrag der Einigungskonferenz ... 38 Stimmen

(Einstimmigkeit)

(0 Enthaltungen)

